

Informationsveranstaltung: Bachelorarbeit in Soziologie und Sozialpolitik

Prof. Abraham, Prof. Reichelt, Prof. Wolbring, Prof. Wrede

20.01.2025

- Gesellschaftlich relevante Fragestellungen
- Praktische Anwendung zentraler Studieninhalte
- Förderung der empirischen Kompetenzen
- Bewerbungsrelevanz empirischer Abschlussarbeiten (z.B. MA SozÖk)
- Betreuung durch freundliche und kompetente Lehrstuhlteams
- Und hoffentlich: Spaß beim Forschen!

- Beeinflussen wirtschaftliche oder soziokulturellen Bedenken die Einstellungen gegenüber MigrantInnen?
- Effekte geschlechtsspezifischer Rollenbilder auf den Bildungserfolg von Männern und Frauen
- Einfluss digitaler Neuerungen am Arbeitsplatz auf das individuelle Weiterbildungsverhalten
- Erzielen attraktive Menschen höhere Einkommen?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen den Berufsaspirationen von Förderschülern und Hauptschülern?
- Hat sich das Umweltbewusstsein Jugendlicher verändert?

- § 26 PO: innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darstellen
- Die BA-Arbeit bietet erstmals die Möglichkeit – unter Anleitung – ein eigenes Thema theoretisch und empirisch kritisch zu bearbeiten
- Eine Bachelorarbeit umfasst üblicherweise:
 - Theoretische Überlegungen → empirisch prüfbare Hypothese
 - Darstellung des Forschungsstandes → meist aber nicht umfassend
 - Eigene empirische Analysen → meist lineare Regression

1. Einleitung
2. Theorie & Forschungsstand
3. Daten und Methoden
4. Ergebnisteil
5. Schlussteil

Umfang: 6000-8000 Wörter → ca. 20 Seiten, genaue Länge ist mit der/dem jeweiligen BetreuerIn festzulegen

Viele hilfreiche Hinweise: Merkblatt für schriftliche Abschlussarbeiten auf den Lehrstuhl-Homepages

- Persönliche Motivation nicht hinreichend (!)
- Relevanz in der realen Welt
- Präzise und klar abgrenzbar; nicht zu weit gefasst
- Theoretische Fundierung, die empirisch prüfbar ist
- Verfügbarkeit geeigneter Daten
- Wo liegt der Fokus? Beschreibung und/oder Erklärung

Ausgewählte Themengebiete

(siehe auch Lehrstuhl-Homepages)



- Migration und Integration
 - Beruf, Arbeitsmarkt und Digitalisierung
 - Geschlechterunterschiede in Beruf und Familie
 - Reputation im Wirtschaftsleben
 - Übergangsprozesse zwischen Schule und Ausbildung/Beruf
 - Bildungsentscheidungen & -ungleichheiten
 - Umwelteinstellungen und -verhalten
 - ...
- Spezifikation des Themas gemeinsam mit Betreuer/in
- eigene Themenvorschläge immer willkommen

- Allgemeine Bevölkerungsumfrage der Sozialwissenschaften (ALLBUS)
- Panel Armut und soziale Sicherung (PASS)
- Nationale Bildungspanel für die Bundesrepublik Deutschland (NEPS)
- Generations and Gender Programme Survey (GGS)
- Sozio-oekonomisches Panel (SOEP)
- European Social Survey (ESS)
- DJI-Kinder und Jugendpanel
- Pairfam
- European Values Study
- Ausländerzentralregister Forschungsdatensatz
- ...

Siehe auch:

<http://www.gesis.org/unser-angebot/daten-analysieren/umfragedaten/>

<http://www.ratswd.de/forschungsdaten/fdz>

- Anfragen bei Interesse bitte an die Ansprechpartner an den einzelnen Lehrstühlen/Professuren
 - Lst Soziologie und empir. Sozialforschung (Prof. Abraham): Ansprechperson PD Dr. Andreas Damelang
 - Jun.Prof. für Computational Soc. Sci. (Prof. Reichelt): Ansprechperson Prof. Reichelt
 - Lst Wirtschaftssoziologie (Prof. Wolbring): Ansprechperson Alina Gutwein
 - Lst Sozialpolitik (Prof. Wrede): Ansprechperson Sebastian Ach
- Der Ablauf der Themenfindung und die Ausgestaltung der Arbeit kann sich zwischen den Lehrstühlen leicht unterscheiden: bitte klären sie die genauen Details dann mit den jeweiligen BetreuerInnen!

Fahrplan bis zur Abgabe I

(Abweichungen einzelner Professuren möglich)



1.	Im Semester vor dem Verfassen der Arbeit	Informationsveranstaltung zu Bachelorarbeiten an den an den Lehrstühlen der Soziologie und Sozialpolitik
2.	Vor/während der vorlesungsfreien Zeit	Kontaktaufnahme mit dem Lehrstuhl zwecks Spezifikation des Themas und ersten Vorarbeiten
3.	2./3. Semesterwoche; siehe Campo-Eintrag 05.05.25; 14:00-16:30	1. Sitzung des Bachelorseminars: Crash-Kurs Bachelorarbeit mit Informationen, Übungen und Tipps zum theoretischen und empirischen Vorgehen → <i>Separate Veranstaltung LS Wrede</i>
4.	Spätestens 3-4 Wochen nach Semesterbeginn	Anfertigung eines schriftlichen Exposés (ca. zweiseitige Skizze des Untersuchungsvorhabens)

Fahrplan bis zur Abgabe II

(Abweichungen einzelner Professuren möglich)



5.	Spätestens 9 Wochen vor Semesterende	Anmeldung der Bachelorarbeit
6.	Siehe Campo-Eintrag; 18.06.25 9:00-12:00 oder 24.06.2025 14:00-16:30	2. Sitzung des Bachelorseminars : Präsentation und Diskussion des Zwischenstandes; danach zeitnahe Überarbeitung desselben <i>→ Separate Veranstaltung LS Wrede</i>
7.	9 Wochen nach Anmeldung	Abgabe der Bachelorarbeit

- Genderstereotype und die Erwerbsarbeit von Frauen (Andreas Damelang)
 - Datensätze: Allbus 2012 und ISSP 2012
- Analysen zur ethnischen Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt (Andreas Damelang)
 - Datensätze Allbus, AZR-Forschungsdatensatz und SOEP
- Analysen zur beruflichen Ungleichheit auf dem Arbeitsmarkt (Andreas Damelang)
 - Datensatz: DEAS (Deutscher Alterssurvey)
- Digital Gender Divide im Arbeitskontext – Geschlechterspezifische Digitalisierungsgrad am Arbeitsplatz (Luisa Wieser)
 - Datenbasis: SOEP
- Der Zusammenhang von wahrgenommenen technischen Anforderungsänderungen auf das Stressempfinden (Luisa Wieser)
 - Datenbasis: BIBB/BAuA
- Der Zusammenhang von Einstellungen zu Geschlechterrollen mit soziodemografischen Merkmalen, Lebensbedingungen oder Einstellungen zu anderen Themen (Ann-Katrin Rückel)
 - Datenbasis: Allbus
- Beeinflusst der Gesundheitszustand die Hausarbeitsteilung? (Martin Abraham)
 - Datenbasis: Allbus

Weitere Themengebiete und Anregungen finden sich unter: https://www.sociologie.rw.fau.de/studium-lehre/abschlussarbeiten/#collapse_4

- Die Rolle von Gewerkschaften bei der Digitalisierung am Arbeitsmarkt
 - Einführend: Kristal, T. (2019). Computerization and the decline of American Unions: Is computerization class-biased?. *Work and Occupations*, 46(4), 371-410.
 - Datenbasis: (LIAB)
- Die Effekte von Digitalisierung in Betrieben auf Arbeitslosigkeit
 - Einführend: King, J., Reichelt, M., & Huffman, M. L. (2017). Computerization and wage inequality between and within German work establishments. *Research in Social Stratification and Mobility*, 47, 67-77.
 - Datenbasis: (LIAB)
- Die Rolle von Lese, Schreibe, und IT-Kompetenzen bei der Ausbildungs- und Studienfachwahl von Schulabgänger*innen
 - Einführend: Correll, S. J. (2001). Gender and the career choice process: The role of biased self-assessments. *American journal of Sociology*, 106(6), 1691-1730.
 - Datenbasis: (NEPS-SC3)
- Die Veränderung politischer Präferenzen während der COVID-19 Pandemie
 - Einführend: Warshaw, C., Vavreck, L., & Baxter-King, R. (2020). The effect of local COVID-19 fatalities on Americans' political preferences. *Science Advances*.
 - Datenbasis: (eigene Datenerhebung)

- **Geschlechterungleichheiten auf dem Arbeitsmarkt** → Ansprechperson: Alina Gutwein
 - Einführend: Blau, F. & Kahn, L. (2017). The Gender Wage Gap: Extent, Trends, and Explanations. *Journal of Economic Literature*, 55(3), 789-865.
 - Datenbasis: SOEP / ALLBUS
- **Einfluss von Beförderungen auf Löhne / Lebenszufriedenheit / Gesundheit** → Ansprechperson: Alina Gutwein
 - Einführend: Johnston, D. W. & Lee, W.-S. (2013). Extra Status and extra stress: Are promotions good for us? *ILR Review*, 66(1), 32–54.
 - Datenbasis: SOEP / ALLBUS
- **Soziale Herkunft und Bildungserfolg** → Ansprechperson: Alina Gutwein
 - Einführend: Jungbauer-Gans, M. (2004). Einfluss des sozialen und kulturellen Kapitals auf die Lesekompetenz: Ein Vergleich der PISA 2000-Daten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz. *Zeitschrift für Soziologie*, 33(5), 375–397.
 - Datenbasis: z. B. IGLU
- **Attraktivität und Arbeitsmarkterfolg** → Ansprechperson: Juliane Kühn
 - Einführend: Hellyer et al. (2023). Pretty unequal? Immigrant-native differences in returns to physical attractiveness in Germany. *Journal of Economic Behavior & Organization*, 215, 107-119.
 - SOEP Innovation-Sample
- **Ethnizität und Arbeitsmarkterfolg** → Ansprechperson: Juliane Kühn
 - Einführend: Schubert, A. (2016). Der Arbeitsmarkterfolg von Migranten der 2. Generation: Keine Anzeichen für Diskriminierung erkennbar. *ifo Dresden berichtet*, 23(3), 12-18.
 - Datenbasis: ALLBUS, European Social Survey
- **Beschäftigungsbedingungen, physische/mentale Gesundheit und Jobzufriedenheit** → Ansprechperson: Tobias Wolbring
 - Einführend: Cornelißen, T. (2009). The Interaction of Job Satisfaction, Job Search, and Job Changes. An Empirical Investigation with German Panel Data. *Journal of Happiness Studies*, 10(3), 367–384.
 - Datenbasis: SOEP / ALLBUS
- **Finanzielle Ungleichheit und Lebenszufriedenheit** → Ansprechperson: Tobias Wolbring
 - Einführend: Wilkinson, R. G., & Pickett, K. E. (2009). Income inequality and social dysfunction. *Annual review of sociology*, 35, 493-511.
 - Datenbasis: European Social Survey

- **Beeinflusst die Wahrnehmung der nationalen und individuellen wirtschaftlichen Lage das Vertrauen in den Bundestag?** (Ansprechperson: Ramona Müller)
 - Einführend: Medve-Bálint, G., & Boda, Z. (2014). The Poorer You Are, the More You Trust? The Effect of Inequality and Income on Institutional Trust in East-Central Europe. *Sociologický Časopis / Czech Sociological Review*, 50(3), 419–453.
 - Datenbasis: Allbus
- **Beeinflusst die kulturelle Herkunft Umverteilungspräferenzen?** (Ansprechperson: Ramona Müller)
 - Einführend: Luttmer, E. F. P., & Singhal, M. (2011). Culture, Context, and the Taste for Redistribution. *American Economic Journal: Economic Policy*, 3 (1), 157-79.
 - Datenbasis: European Social Survey (ESS)
- **The Effect of Human Capital on Income Inequality?** (Ansprechperson: Elisa Poletto)
 - Einführend: Andersen, M. T., (2015). Human Capital, Inequality and Growth. *European Economy - Discussion Papers*, 7, Directorate General Economic and Financial Affairs (DG ECFIN), European Commission. Lee, J. W., & Lee, H. (2018). Human capital and income inequality. *Journal of the Asia Pacific Economy*, 23(4), 554–583.
 - Datenbasis: Penn World Table
- **Does Human Capital have an Effect on Employment Growth? Thema** (Ansprechperson: Elisa Poletto)
 - Einführend: Poelhekke, S. (2013). Human Capital and Employment Growth in German Metropolitan Areas: New Evidence. *Regional Studies*, 47 (2), 245-263.
 - Datenbasis: Penn World Table
- **Die Wohnungssituation von Menschen unterschiedlicher Herkunft in Deutschland** (Ansprechperson: Prof. Dr. Matthias Wrede)
 - Einführend: Drever, A.I. & Clark, W.A.V. (2002). Gaining Access to Housing in Germany: The Foreign-minority Experience. *Urban Studies*, 39, 2439-2453.
 - Datenbasis: SOEP

Themen aus den Bereichen Alterssicherung, Wohnungspolitik, Genossenschaften, Stadtökonomie und Politische Ökonomie können abgesprochen werden. Weitere Informationen finden sich unter: <https://www.sozialpolitik.rw.fau.de/studium-lehre/bachelorarbeiten/>

- Grundsätzlich gilt: KI ist ein Hilfsmittel, PrüferInnen können entscheiden in welchem Ausmaß KI verwendet werden darf
- → **mit den BetreuerInnen zu Beginn klären, wie KI verwendet werden darf!**
- Grundsätzliche Position der beteiligten Lehrstühle: KI kann hilfreich sein (und kann in gewissen Grenzen eingesetzt werden), aber Sie sind für Inhalte der Arbeit verantwortlich
- Weitere Details dann im BA-Seminar, Teil I

**Vielen Dank
für die Aufmerksamkeit!**